

gebiete von Charkow. Außerdem saßen 1897 in den angrenzenden Teilen von Kurf und Woronesch sowie des Don- und Kubangebiets noch etwa 3,3 Millionen Ukrainer.

Es handelt sich also um ein in seinen Hauptteilen ganz geschlossen sitzendes Volk, für das demnach die Grundlage einer selbständigen Staatenbildung durchaus gegeben ist.

Seine Gesamtzahl wurde 1897 auf ungefähr 27,7 Millionen ermittelt. Bei der außerordentlich starken Volksvermehrung der Ukrainer (etwa 2%!) wird sie jetzt mit 33 Millionen nicht zu hoch veranschlagt sein.

Wirtschaftliche Bedeutung der Ukraine.

Die ukrainischen Länder gehören mit ihrer berühmten Schwarzerde (Tschernosjem) zu den fruchtbarsten in ganz Europa. Fast das ganze bewohnte Gebiet stellt sich als ein ebenes, fruchtbares Ackerfeld dar und übertrifft bei weitem die übrigen Gebiete Rußlands. Bereits im Mittelalter sagte man, daß in der Ukraine Milch und Honig fließe. Die polnischen Adelsgeschlechter zogen nach der Angliederung der Ukraine scharenweise dorthin, um sich reiche ukrainische Landgüter mit Gewalt anzueignen. Auch jetzt bietet die Ukraine für ganz Rußland die eigentliche Kornkammer — die Produktion der Ukraine an landwirtschaftlichen Erzeugnissen macht nicht weniger als ein Drittel der Gesamtproduktion des riesigen Reichs aus. In der Ukraine befinden sich die bedeutendsten Getreidevorräte (die im Falle der deutschen Offensive in das ukrainische Gebiet für die Zwecke der Verproviantierung der deutschen Armee und der Ausfuhr nach Deutschland ausgenützt werden könnten).

Von der gesamten russischen Kohलगewinnung (1912 = 29 Millionen Tonnen) entfielen nicht weniger als 20,2 Millionen, also etwa 70% auf das ukrainische Donezbecken. Von dem Rest kamen 8 Millionen auf Polen und nur etwa 0,8 Millionen auf das ganze übrige Rußland.

Von der gesamten russischen Roheisenerzeugung (1912 = 4133 000 t) lieferte die Ukraine mit 2795 000 t gleichfalls ungefähr 70%.